

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Vorstand

Titel: Amanda, Leonie, Jacob, Sebastian

1 Grundsätze der Arbeit des Vorstands

2 Im fzs übernimmt der Vorstand eine Reihe organisatorischer Aufgaben, vertritt
3 den Verband nach außen, ist bei Student*innenvertretungen in der ganzen BRD
4 präsent und vertritt den Verband und studentische Interessen im Allgemeinen in
5 zahlreichen Gremien. Im Folgenden wird über diese Aufgaben zusammenfassend
6 berichtet. Zahlreiche organisatorische und kleinteilige Aufgaben wie Betreuung
7 der Mailverteiler, Telefonate, Chats, E-Mails, kleine Termine, Beratungen,
8 infrastrukturelle Tätigkeiten und der Kontakt mit den Angestellten und der
9 Geschäftsstelle stellen dabei Aufgaben dar, die häufig unsichtbar bleiben.
10 Ihre detaillierte Nennung würde dem Format des Berichts nicht gerecht, doch der
11 Kampf um die Anerkennung studentischer Interessenvertretung sollte die
12 Sichtbarmachung ungesehener Tätigkeiten zum integralen Bestandteil haben. Die
13 Zuständigkeit für die Betreuung von Arbeitskreisen, Ausschüssen, Bündnissen
14 und Gremien wurden zwischen den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt,
15 darüberhinausgehende Termine wurden nach örtlicher und zeitlicher
16 Verfügbarkeit wahrgenommen. Die Arbeit, die diesem Bericht zu Grunde liegt ist
17 jedoch unsere gemeinsame. Grundsätzliche Fragen haben wir stets gemeinsam
18 beraten und entschieden. Dafür haben wir seit der letzten MV zwei
19 Vorstandssitzungen und mehrere Arbeitstreffen abgehalten. Zudem möchten wir dem
20 vorherigen Vorstand für die einwöchige gründliche Einarbeitung und für die
21 Bereitschaft, weiterhin auf Fragen zu antworten und Termine für den Verband
22 wahrzunehmen, danken.

23 Bildungsarbeit

24 Die Durchführung von Seminaren und Schulungen stellt den zentralen Bestandteil
25 der politischen Bildungsarbeit des fzs dar. Dabei geht es neben der

26 Wissensweitergabe auch darum, Möglichkeiten zur bundesweiten Vernetzung zu
27 schaffen und gemeinsam politische Positionen zu entwickeln. Einen Überblick
28 über die Seminare seit der letzten Mitgliederversammlung findet ihr hier:
29 <https://www.fzs.de/termine/> Wir möchten auch auf die Berichte der Ausschüsse
30 verweisen, denen wir für die inhaltliche Ausgestaltung der Seminare an dieser
31 Stelle herzlich danken wollen.

32 Um insgesamt gute Workshops zu Themen, mit denen sich auch der fzs beschäftigt,
33 zu vermitteln, hat der vorherige Vorstand den Referent*innenpool online
34 gebracht. Auf <https://www.fzs.de/referentinnenpool/> kann eingesehen werden, zu
35 welchen Themen wir Referent*innen haben. Anfragen können an die
36 Geschäftsstelle gestellt werden, welche diese dann an die Referent*innen
37 weitergibt. Details zum Vortrag/Workshop werden dann mit den Referent*innen
38 direkt ausgehandelt. Dieser Pool soll weiter wachsen und wird von uns
39 aktualisiert. Anfragen sind weiterhin willkommen.

40 Ein weiterer Teil der Bildungsarbeit sind Vorträge zu aktuellen
41 hochschulpolitischen Themen, die wir als Vorstandsmitglieder
42 Mitgliedsstudierendenschaften kostenfrei anbieten. Auch an dieser Stelle sind
43 Anfragen sehr willkommen.

44 **Mitgliederentwicklung**

45 Die Studierendenschaft der Universität Hamburg hat sich leider dazu
46 entschlossen, den fzs e.V. zu verlassen, da es für eine mehrjährige
47 Verpflichtung zur Mitgliedschaft keine Mehrheit gab. Außerdem ist die PH
48 Weingarten ausgetreten. Demgegenüber dürfen wir die Studierendenschaften der
49 Universität Mainz, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sowie der
50 Hochschule für Musik und Theater Rostock begrüßen. Es ist zudem mit einigen
51 weiteren Beitritten zu rechnen, die unter anderem auch der Vorarbeit des alten
52 Vorstands zu verdanken sind, die wir weitergeführt haben. Bemerkenswert ist
53 auch immer wieder, dass vor Ort Aktive das Thema fzs mit großer Leidenschaft
54 voranbringen. Auch ihnen möchten wir an dieser Stelle danken. Zu den
55 Studierendenschaften, die einen Beitritt bereits beschlossen haben, aber formal
56 noch nicht aufgenommen wurden, gehören die Universität Hildesheim, die HAWK
57 Hildesheim und die Universität Oldenburg.

58 **Kontakt mit anderen Studierendenvertretungen**

59 Der Vorstand hat den Anspruch, für alle Studierendenvertretungen ansprechbar zu
60 sein, sei es auf Hochschul-, Landes- oder Bundesebene. Dazu besuchen wir die
61 entsprechenden Landeskongresse, -treffen und -sitzungen, besuchen ASTen,
62 Studierendenparlamente und -räte vor Ort und treffen uns mit anderen
63 Studierendenvertretungen auf Bundesebene, wie etwa den Bundesverband
64 ausländischer Studierender (BAS) oder der Jüdischen Studierendenunion
65 Deutschlands (JSUD). Entsprechende Treffen fanden statt, oder sind derzeit noch
66 geplant. Die Auflistung aller derzeit in den Studierendenvertretungen relevanten
67 Themen würde diesen Rahmen sprengen. Wir stehen jedoch gerne für spezifische
68 Rückfragen zur Verfügung und können auch gerne den Kontakt vermitteln. Gerne

69 folgen wir Einladungen von Mitglieds- und Nicht-Mitgliedsstrukturen, um den
70 Verband vorzustellen, Hilfestellungen bei der politischen Arbeit vor Ort zu
71 geben oder einen thematischen Vortrag zu halten. Dies ist in den vergangenen
72 Monaten auch bereits mehrfach geschehen, so beispielsweise an der Universität
73 Regensburg, der Universität Vechta, der Universität Oldenburg, der
74 Fachhochschule Bielefeld und vielen weiteren Hochschulen. Auch sind wir gerne
75 bereit, den fzs auf Bundesfachschaftentagungen vorzustellen oder dort
76 themenbezogene Workshops zu halten. Besonders freuen wir uns darüber, dass die
77 47,5. Konferenz der Informatikfachschaften in Magdeburg die Zusammenarbeit mit
78 dem fzs beschlossen hat (siehe:
79 [https://wiki.kif.rocks/wiki/KIF475:Resolutionen/Zusammenarbeit_mit_dem_freien_zu](https://wiki.kif.rocks/wiki/KIF475:Resolutionen/Zusammenarbeit_mit_dem_freien_zu_sammenschluss_von_student*innenschaften_(fzs))
80 [sammenschluss_von_student*innenschaften_\(fzs\)](https://wiki.kif.rocks/wiki/KIF475:Resolutionen/Zusammenarbeit_mit_dem_freien_zu_sammenschluss_von_student*innenschaften_(fzs))).

81 Bündnisse

82 Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)

83 Der fzs beteiligt sich mit seinem Sitz im ABS-Rat an der Arbeit des Bündnisses.
84 Das ABS begleitet aktuell vor allem den Kampf gegen Studiengebühren für
85 Internationale Studierende in Baden-Württemberg und koordiniert dort zur Zeit
86 verschiedene Klagen, insbesondere die Klage vor dem Verfassungsgericht, die nach
87 Auskunft des Verfassungsgerichts Baden-Württemberg wahrscheinlich im ersten
88 Halbjahr 2020 verhandelt wird. In NRW wurde es unter Mithilfe des ABS in
89 Zusammenarbeit mit dem fzs, dem BAS und dem LAT geschafft, die drohenden
90 Studiengebühren nach Baden-Württemberger Modell abzuwenden. Am 2. Februar 2020
91 werden neue Koordinator*innen gewählt, weitere Informationen zur aktuellen
92 Arbeit werden auf der Mitgliederversammlung ergänzt. Selbstverständlich
93 übernimmt der fzs weiterhin strukturell essentielle Aufgaben, um das ABS zu
94 unterstützen.

95 Aktionsbündnis "Wohnen ist Menschenrecht"

96 Der fzs ist seit etwas mehr als einem Jahr im bundesweiten Aktionsbündnis
97 "Wohnen ist Menschenrecht", gemeinsam mit Gewerkschaften, Mietinitiativen,
98 Sozialverbänden und unterstützt durch Umweltverbände, die
99 Bundestagsfraktionen der Linkspartei und von Bündnis90/Die Grünen. Dort gab es
100 eine lange Diskussion darum, welche Aktionsform für dieses Bündnis geeignet
101 ist (vor allem die Fragen zentral/dezentral und ob in Zusammenarbeit mit
102 aktivistischen Bündnissen oder allein), woraufhin schließlich beschlossen
103 wurde, dem europaweiten Aufruf zum Housing Action Day zu folgen und **dezentral in**
104 **möglichst breiten Bündnissen** zu mobilisieren. Zu diesem Zweck möchten wir
105 euch dazu aufrufen, nach den lokalen Aktionen in eurer Region zu schauen, euch
106 dort einzubringen (oder selbst welche zu organisieren) und gemeinsam mit unseren
107 bundesweiten und lokalen Bündnispartnern die (studentische) Wohnungsnot in das
108 öffentliche Bewusstsein zu rufen!

109 Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung

110 Die Arbeitsgruppe Bundesweit des Bündnisses hat Vernetzung in Form von
111 Telefonkonferenzen unter Bündnissen und feministischen/Pro-Choice-Gruppen aus
112 vielen Städten organisiert, um zum internationalen Aktionstag für die
113 Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen am 28. September aktiv zu
114 werden. Auch wir waren Teil dieser Gruppe und haben zudem an Treffen des
115 Berliner Bündnisses teilgenommen. Zum 28. September haben wir zudem den Aufruf
116 geteilt und klar gemacht, dass der studentische Bundesverband sich den
117 Forderungen des Bündnisses anschließt.

118 **BAföG-Bündnis**

119 Nach der Beschlussfassung des 26. BAföG-Änderungsgesetzes ist das Bündnis
120 wieder auf einen halbjährlichen Sitzungsturnus zurückgekehrt.

121 **Fridays for Future**

122 Der Vorstand hat am Klimaratschlag der Students for Future in Jena teilgenommen,
123 an dem etwa 120 Personen teilgenommen haben. In diesem Rahmen kam die Idee der
124 Public Climate School auf, an der wir mitwirken konnten und auch als
125 unterstützende Organisation nach außen sichtbar gemacht wurden. Dementsprechend
126 hat der fzs für die Public Climate School vom 25.11.-29.11.2019 auf Social
127 Media und in einer Pressemitteilung aufgerufen. Vernetzung mit lokalen Gruppen
128 fand vereinzelt statt, zum Beispiel gab es ein Treffen mit der Fridays for
129 Future Gruppe der TU Berlin. Im Rahmen der PCS wurde auch ein Workshop mit dem
130 Thema "Nachhaltige Hochschule - Ideen, Lösungen und Strategien für
131 Student*innen" an der TU Berlin gehalten. Oftmals nutzte der Vorstand zudem
132 Gelegenheiten, Aktive aus Student*innenvertretungen beim Thema Solidarisierung
133 mit Fridays for Future zu beraten und Bedenken bezüglich des politischen
134 Mandats zu adressieren.

135 **Frist ist Frust**

136 Nachdem die gewerkschaftliche Forderung, im "Zukunftsvertrag Studium und Lehre
137 stärken" ausschließlich die Einrichtung von unbefristeten Stellen durch
138 Bundesmittel festzuschreiben, gescheitert ist, hat sich das Bündnis Frist ist
139 Frust dazu entschlossen, in den Selbstverpflichtungen der Länder möglichst
140 weitreichende Forderungen hereinzuverhandeln. Leider fanden die Vorbereitungen
141 für die Erklärungen zumeist unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
142 Dagegen richtete sich der Protest und beispielsweise in Brandenburg konnte
143 zumindest erreicht werden, sich in Form einer Anhörung im Landtagsausschuss
144 einzubringen.

145 **Lernfabriken ...meutern!**

146 Das bildungspolitische Bündnis Lernfabriken ...meutern (LfM) wächst immer
147 weiter! Wir als Vorstand versuchen dabei, das Bündnis bei noch mehr
148 Studierendenschaften bekannter zu machen. Zudem waren wir bei einigen
149 Arbeitsgruppen mit dabei und haben in mehreren Städten für das Bündnis
150 Vorträge und Workshops gehalten.

151 Im März folgt die zweite „Bildung ist anders“ Konferenz, bei der wir bei
152 der Planung und Durchführung mithelfen werden, anschließend sind weitere
153 Aktionen in Planung.

154 **Studentischer Akkreditierungspool**

155 Die Zusammenarbeit mit dem Studentischen Akkreditierungspool bleibt weiterhin
156 eng und vertrauensvoll, insbesondere durch die infrastrukturellen Aufgaben, die
157 der fzs hierfür übernimmt. So wurde bei der Neuanstellung der zweiten für den
158 Akkreditierungspool tätigen Person gut kooperiert. Natürlich nahm der fzs auch
159 an dem Poolvernetzungstreffen im Dezember in Dresden teil.

160 **Stellungnahmen und Anhörungen**

161 **Hochschulgesetz Mecklenburg Vorpommern**

162 Durch den Vorsitzenden des Bildungsausschusses des Landes Mecklenburg-Vorpommern
163 wurde der freie Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) als bundesweite
164 Studierendenvertretung als sachverständig zur Anhörung zum Entwurf eines
165 Gesetzes zur Änderung des Hochschulrechts geladen. Diese Einladung haben wir
166 selbstverständlich gerne angenommen und eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf
167 geschrieben. Kevin vom alten Vorstand hat anschließend an der Anhörung im
168 Ausschuss teilgenommen.

169 **Kampagnen und Projekte**

170 **Lernen am Limit**

171 Zu Semesterbeginn sind die prekären Studienbedingungen meist besonders
172 deutlich: Keinen Seminarplatz bekommen und in zu Semesterbeginn meist noch
173 vollen Vorlesungen auf dem Boden sitzen, keine Wohnung finden und nicht genug
174 Geld für Essen und Leben haben ist Alltag für viele Studis.

175 Im Rahmen unserer Kampagne Lernen am Limit haben wir an den Erfolg des letzten
176 Jahres angeknüpft und ein Zeichen für bezahlbareren Wohnraum, BAföG für alle
177 und mehr Geld für Hochschulen eingesetzt. In 11 Städten fanden Aktionen statt.
178 Die meisten davon dieses Jahr in Baden-Württemberg, wo wir gemeinsam mit der
179 LandesAStenKonferenz und den lokalen Studischaften Demonstrationen für bessere
180 Hochschulfinanzierung organisiert haben, an der 9.000 Menschen teilgenommen
181 haben. Aber auch in anderen Bundesländern wurde ein Zeichen gesetzt, so zum
182 Beispiel mit einem Protestcamp in Osnabrück oder einem Critical-Run gegen den
183 Sanierungsstau in Erlangen. Den Abschluss der Kampagne macht Mainz – dort fand
184 am 6. November noch eine vom AStA organisierte Wohnraum-Demo statt.

185 **Überarbeitung der Websites**

186 Wer sich für die Mitgliederversammlung online angemeldet hat, hat es schon
187 gesehen: fzs.de strahlt im neuen Glanz! Der alte Vorstand hatte hier bereits
188 volle Arbeit geleistet. Auf der Startseite findet sich ein Slider, auf dem
189 größere Ankündigungen angezeigt werden, weiter unten finden sich einige Infos
190 zum fzs sowie Aktuelle Beiträge. Auf allen Seiten findet sich rechts eine
191 Sidebar, bei der sich Social Media Links sowie ein Kalender mit kommenden
192 Veranstaltungen findet. Das Menü wurde umstrukturiert und einige Texte
193 angepasst oder hinzugefügt. Der Shop funktioniert technisch zwar bereits, muss
194 aber noch mit Infos zu Flyern, Stickern, Soy y estoy und Broschüren gefüllt
195 werden und um einige rechtliche Hinweise ergänzt werden. Das wichtigste zu
196 etzt: die Suchfunktion funktioniert wieder!

197 Außerdem gibt es erste Ergebnisse von der Zusammenarbeit mit der Webagentur
198 "all codes are beautiful". Die Never Again Kampagnenseite ist (fast)
199 pünktlich zum Aktionszeitraum online gegangen und kann unter <http://never-again.blog/>
200 betrachtet werden. Die g*m*g sowie die Soy y Estoy Seiten sind
201 ebenfalls fertig entwickelt. Hier müssen lediglich noch einige Texte angepasst
202 bzw. der fzs-Shop fertig gestellt werden, anschließend können diese Seiten
203 auch veröffentlicht werden. Momentan erarbeiten wir mit der Agentur ein Konzept
204 für die fclr Seite.

205 Um endlich wieder einen "Internen Bereich" zu haben, wie es ihn früher auf der
206 fzs Website gab, sind wir momentan im Kontakt mit wechange.de und hoffen, hier
207 endlich wieder eine geeignete Plattform gefunden zu haben. Geplant ist, eine
208 eigene wechange Instanz hosten zu lassen.

209 g*m*g

210 Die Kampagne gesellschaft*macht*geschlecht wurde wie gewohnt im Aktionsmonat
211 November durchgeführt und fand an vielen Hochschulen statt. Dabei ist zu
212 bemerken, dass sich das Konzept vielerorts etabliert hat und zum festen
213 jährlichen Programm der Student*innenschaften gehört. Die Website der Kampagne
214 wurde neu gestaltet und wird bald in dieser neuen Form online gehen, sodass sie
215 im Vorfeld des nächsten Aktionsmonats gut genutzt werden kann. Auch ein
216 Vernetzungstreffen g*m*g wird es wieder geben; in die inhaltliche Gestaltung ist
217 wie üblich der Ausschuss frauen- und genderpolitik eingebunden. Das Seminar
218 findet vom 24.-26.04. in Lauterbach, Hessen, statt und trägt den Titel
219 "Klimagerechtigkeit und was das mit Feminismus zu tun hat".

220 Never Again!

221 In 14 Städten verteilt über das ganze Bundesgebiet fanden im Aktionszeitraum,
222 der mit dem 14. Januar startete, Veranstaltungen statt, sowie ein dreitägiger
223 Kongress in Heidelberg mit dem Schwerpunkt Antiziganismus. Für dieses Thema
224 entschied sich der Ausschuss für Politische Bildung im fzs, der die Aktionstage
225 federführend geplant und begleitet hat, als diesjährigen Schwerpunkt der
226 Aktionstage, um auf den Verband einzuwirken. Der fzs verfolgt damit das Ziel,
227 inner- und außerhalb des Verbandes auch zukünftig zu diesem Thema zu arbeiten
228 und die entstandene Vernetzung mit Vertretungen der Bürgerrechtsbewegung weiter
229 zu beleben.

230 **Soy y Estoy**

231 Seit der letzten Mitgliederversammlung lag der Fokus vor allem auf der
232 Fertigstellung der Soy y Estoy Webseite und Überlegungen, wie das Projekt
233 weitergeführt werden soll. Außerdem Reader *Art.School.Differences* mit dem
234 Titel *Inklusion. Exklusion. Künste. Textsammlung zu Ungleichheiten und*
235 *Normativitäten an Kunsthochschulen – Penser l'inclusion et l'exclusion*
236 *dans les arts. Recueil sur la normativité et les inégalités dans*
237 *l'enseignement artistique supérieur* erschienen
238 (<https://blog.zhdk.ch/artschooldifferences/reader/>), in dem das Spiel als
239 Beispiel für Methoden der Inklusion an (Kunst)Hochschulen vorgestellt wird.
240 Aufgrund der Nachfrage wurde 2019 eine korrigierte Neuauflage des Spiels
241 veranlasst. Die Neuauflage wurde in höherer Stückzahl produziert, um die
242 Kosten möglichst niedrig zu halten und gleichzeitig zu gewährleisten, dass der
243 fzs auf einen größeren Fundus an Spielen auch für eigene Zwecke
244 zurückgreifen kann. Zehn Exemplare der Neuauflage wurden unmittelbar nach dem
245 Druck an den AStA der Uni Potsdam verkauft und zwei nach Konstanz.

246 **Hochschulwatch**

247 Hochschulwatch soll einen Überblick über Verflechtungen zwischen Wirtschaft
248 und Wissenschaft an allen deutschen Hochschulen bieten. Federführend wird die
249 Website momentan von Transparency International voran gebracht. Seit Ende
250 letzten Jahres ist die Website online unter
251 <http://www.hochschulwatch.de> auffindbar. Aus zeitlichen Gründen kam aus dem
252 Vorstand niemand dazu, hier wirklich viel Zeit zu investieren. So kommen wir
253 leider eher langsam voran, eine Datenbank mit Hochschulratsmitgliedern mit
254 Verknüpfungen in die Wirtschaft zu erstellen. Ebenso sollten zeitnah noch Texte
255 zu den unterschiedlichen Aufgaben von Hochschulräten je nach Bundesland
256 erstellt werden.

257 **Herbstakademie mit dem BdWi**

258 Vom 03. bis 06.10.2019 fand die Herbstakademie des BdWi in Werftpfuhl statt,
259 dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem fzs. Die Veranstaltung hat sich mit dem
260 Thema "Wissenschaft von Rechts" befasst, eine Veranstaltungsdokumentation ist in
261 Arbeit. Durch den Brückentag konnte wesentlich mehr Inhalt behandelt werden,
262 ohne die Veranstaltung zu überladen. Auch in Zukunft sollte diese Option im
263 Auge behalten werden und eine Zusammenarbeit mit dem BdWi ist fest geplant.

264 **Deutsch-israelische Studierendenkonferenz**

265 Die verschiedenen Organisationen, die an der Ausrichtung der
266 Studierendenkonferenz im letzten Jahr beteiligt waren, haben sich erneut
267 zusammengefunden und sondieren derzeit, wann, wo und wie eine Wiederholung
268 möglich wäre. Derzeit ist insbesondere der November in Frankfurt (am Main) im
269 Blick. Wir werden uns, gemeinsam mit dem Ausschuss für Politische Bildung, an
270 der Planung beteiligen und die Durchführung im Rahmen unserer Möglichkeit
271 unterstützen. Die Unterstützer der Resolution der letzten DISK haben sich

272 außerdem gemeinsam zu den demokratischen Protesten im Iran geäußert und ihre
273 gewalttätige Repression kritisiert.

274 **Thematische Schwerpunktsetzung**

275 **Hochschulfinanzierung**

276 Am 15. Januar mussten die Länder einen Entwurf ihrer sogenannten
277 „Verpflichtungserklärungen“ zum “Zukunftsvertrag Studium und Lehre
278 stärken“ an den Bund vorlegen. Insbesondere der AK HoFi / HoStr hat hier mit
279 einem Leitfaden für Landesstudierendevertretungen eine gute Grundlage
280 geschaffen, auf die der Vorstand bei Gesprächen mit Studierendenschaften gut
281 hinweisen konnte. Leider war die Beteiligung der Studierenden auf Länderebene
282 meist nicht gut. In einigen Städten gab es Demonstrationen für bessere
283 Hochschulfinanzierung, im Rahmen von Lernen am Limit haben wir in Baden-
284 Württemberg die landesweiten Demonstrationen gemeinsam mit der LAK BaWü mit
285 initiiert und organisiert.

286 Anfang Dezember wurde verkündet, dass die Toepfer Stiftung die
287 Organisationseinheit "Innovation in der Hochschullehre" tragen soll. Ab 2021
288 werden hier 150 Mio € für innovative Hochschullehre vergeben. Ab Februar 2020
289 gibt es dafür mehrere Think Tanks, die sich überlegen sollen, wie die Vergabe
290 aussieht und welche Kriterien dabei zu beachten sind. Der fzs ist bei diesen
291 Think Tanks ebenfalls eingeladen und wir sind sehr gespannt, was aus dem Projekt
292 wird.

293 **Digitalisierung**

294 Leonie ist seit Oktober Mitglied der studentischen Arbeitsgruppe Digital
295 Changemaker des Hochschulforums Digitalisierung (HFD). Bisher haben zwei Treffen
296 stattgefunden. Beim ersten Treffen im Oktober ging es vor allem darum, sich
297 kennenzulernen und Handlungsfelder zu identifizieren. Dabei wurde sich in
298 Unterarbeitsgruppen aufgeteilt, Leonie beschäftigt sich vor allem mit dem
299 Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit von Digitalisierung, wie Barrierefreiheit und
300 Inklusivität. Während des zweiten Treffens im Oktober wurden
301 Arbeitsergebnissen ausgetauscht und die Idee, lokal an einzelnen Hochschulen
302 Digital Changemaker Gruppen aufzubauen, besprochen. Weitere Informationen zu der
303 AG findet ihr hier: <https://hochschulforumdigitalisierung.de/changemaker>

304 Vor allem durch die Mitarbeit in der AG Digital Changemaker konnte sich Leonie
305 auf vier Konferenzen zum Thema studentische Mitbestimmung bei der
306 Digitalisierung einbringen. Diese waren die HFDcon „Safety first?
307 Datensicherheit und innovative Lehre zusammendenken“ (21.10.19), Open Educa
308 Berlin Conference (28.11.19), die Konferenz “Transforming Education in a
309 Digital Age” des Hochschulforums Digitalisierung (9.12.-10.12.19) und die
310 Unconference während dem "Educational Experts Seminar 2019" (11.12.19).

311 Am 19.12.19 hat Leonie ein Gespräch mit Elke Steven geführt, der

312 Geschäftsführerin des Digitale Gesellschaft e.V.
313 (<https://digitalegesellschaft.de>). Der Verein organisiert seit einigen Jahren
314 gemeinsam mit dem nexus Institut das Projekt "Institutionalisierung des
315 gesellschaftlichen Dialogs" für das BSI (Bundesamt für Sicherheit in der
316 Informationstechnik) (<https://www.denkwerkstatt-cybersicherheit.de/>). Nun
317 möchten sie mit Stakeholdern, die bisher nicht an dem Prozess beteiligt waren,
318 Gespräche über deren Zugang zum Thema CyberSicherheit und Sicherheit in der
319 Informationstechnik führen, das Projekt vorstellen und über Möglichkeiten
320 eines Dialogs der Zivilgesellschaft mit dem BSI sprechen. Da zu diesem Zeitpunkt
321 das ganze Chaos an der Uni Gießen bereits losgebrochen war, konnte Leonie sehr
322 gut begründen, welche Wichtigkeit Datensicherheit für Studierende hat. Fey hat
323 für den fzs Interesse bekundet, sich in Zukunft an dem Projekt zu beteiligen.

324 **Antifaschismus**

325 An den Hochschulen beobachten wir zunehmend, wie im Namen der "Neutralität"
326 politische Positionierungen verhindert werden und damit der Autoritarismus auf
327 doppelte Weise befördert wird. Zum einen werden dadurch nämlich autoritäre
328 Positionen legitimiert und demokratischen Positionen gleichgestellt. Zum anderen
329 geht mit der Entpolitisierung immer auch eine Entdemokratisierung einher. Denn
330 wo demokratisch gewählten Vertreter*innen das Recht abgesprochen wird, sich
331 politisch zu positionieren, werden sie auch darin gehindert, sich im Interesse
332 ihrer Wähler*innen zu betätigen. De facto wird damit also nicht nur einer
333 autoritär gesinnten Minderheit ein Raum an der Hochschule geboten - durch die
334 Entpolitisierung der Hochschule wird ihrer Forderung nach Einschränkung der
335 (Hochschul-)Demokratie schon vorauseilend stattgegeben.

336 Sprechen wir Klartext: Es muss sowohl einer Studierendenvertretung, als auch dem
337 Senat einer Hochschule möglich sein, sich klar gegen die AfD auszusprechen und
338 der Zusammenarbeit mit ihr oder anderen Faschist*innen eine Absage zu erteilen.
339 Eine Neutralität, die gleich jede Parteilichkeit von der Hochschule verbannen
340 möchte, oder aber auf die Einbindung der AfD besteht, betreibt objektiv das
341 Geschäft der AfD. Wir haben daher im vergangenen Semester über das Mandat der
342 Studierendenschaft gesprochen, über die Machenschaften der AfD und anderer
343 autoritärer Kräfte an Hochschulen aufgeklärt und an Protesten gegen
344 Autoritarismus, Faschismus und ihre Verharmloser*innen teilgenommen. Dies werden
345 wir auch im kommenden Semester fortführen.

346 **Gremien**

347 **AK DQR**

348 Jacob hat für den fzs an der Sitzungen teilgenommen, Leonie wurde als
349 Ersatzvertreter*in benannt. Längerfristig stellt sich hier die Frage, ob es
350 sinnvoll ist, mit dem Vorstandswechsel jedes Jahr neue Leute in den AK DQR zu
351 schicken, obwohl sich dieser nur zwei Mal im Jahr trifft.

352 **Ausschuss für Mutterschutz**

353 Die Arbeit im Ausschuss Mutterschutz wird auch weiterhin von Pauline Pöttsch
354 und Philipp Schmid übernommen. Dafür gab es letztes Semester ein
355 Vernetzungstreffen

356 **Dialogforum Lizenzierungsplattformen**

357 **Kuratorium des Deutschen Studentenwerks [sic]**

358 Das Kuratorium hat sich seit der letzten fzs-Mitgliederversammlung einmal
359 getroffen. Auf dieser Sitzung Anfang September in Berlin wurden vor allem die
360 geplanten Satzungsänderungen diskutiert, die kurz darauf auf einer Sonder-
361 Mitgliederversammlung auch beschlossen wurden. Im Vorfeld der Sitzung haben die
362 Juso-Hochschulgruppen, Campusgrün, der Bundesverband der liberalen
363 Hochschulgruppen und der fzs gemeinsam einen offenen Brief verfasst, der die
364 Satzungsänderungen kritisierte. Diese führten nämlich zu einem geringeren
365 Stimmgewicht der Student*innen im neuen Gremium Verbandsrat, verglichen mit dem
366 Vorstand wie es ihn vorher gab. Gerade innerhalb der Studenten- und
367 Studierendenwerke und auch im Dachverband, dem Deutschen Studentenwerk [sic],
368 ist die Mitwirkungsmöglichkeit für Student*innen vergleichsweise gut und eine
369 Einschränkung ist daher sehr bedenklich. Es gab dann noch zwei Treffen des
370 Studierendenrats und eine ordentliche Mitgliederversammlung, bei denen der fzs
371 jeweils anwesend war. Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung konnte das fzs-
372 Kuratoriumsmitglied in Funktion als stellvertretende Vorsitzende des Gremiums
373 zudem den Bericht halten und mit kritischen Anmerkungen versehen.

374 Bei der Tagung zum Thema Wohnraum, die das Deutsche Studentenwerk [sic]
375 durchführte, konnten wir ebenfalls teilnehmen. Die Tagung richtete sich vor
376 allem an Ländervertreter*innen und an Angestellte lokaler Studierenden- und
377 Studentenwerke [sic], denen Good-Practice-Beispiele für den Bau von
378 Student*innenwohnheimen gezeigt wurden. Diese Beispiel sowie die Konzeption der
379 Veranstaltung waren sehr interessant für die weitere Arbeit an diesem brisanten
380 Thema.

381 **Nationaler Aktionsplan Bildung für Nachhaltige Entwicklung** 382 **(BNE):**

383 **Fachforum Hochschule**

384 Dankenswerterweise hat sich Marcus bereiterklärt, auch nach dem Ende seiner
385 Vorstandszeit das Gremium weiterhin für den fzs zu besuchen. Beim 1.
386 Fachforumstreffen 2020 wurde intensiv über den Widerspruch diskutiert, zwischen
387 der wettbewerblich organisierten Förderung von Forschungsprojekten auf der
388 einen Seite und der Notwendigkeit, vom Projekt zur Struktur zu kommen, um bis
389 2030 kooperativ neue Formen von Lehre und Hochschulbetrieb zu
390 institutionalisieren. Das Fachforum hat beschlossen, hierzu ein Positionspapier
391 zu erarbeiten. Eine Redaktionsgruppe wurde dazu eingerichtet. Außerdem wurde
392 beschlossen, die Tour d'Institutions fortzusetzen und die Institutionen DFG,
393 DAAG und Volkswagenstiftung zu besuchen sowie das Gespräch mit dem
394 Hochschulausschuss der Kultusministerkonferenz [sic] fortzusetzen. Die aktiven

395 AGs für dieses Jahr sind: Wissenschaftspolitik, Weiterbildung und Studierende.
396 Die AG Nachhaltigkeitspreis und Akkreditierung ruhen, bis es neue Impulse zur
397 Umsetzung dieser Ziele gibt. In Rücksprache mit dem Bundesministerium für
398 Bildung und Dorschung (BMBF) wird die Liste der ca. 100 Commitments
399 überarbeitet. Hierfür wird eine Kriterienliste erarbeitet. Alle BNE-Akteure
400 sind aufgerufen, im Rahmen der UNESCO Weltkonferenz Bildung für nachhaltige
401 Entwicklung vom 2. bis 4. Juni 2020 in Berlin sogenannte Satellite zu
402 organisieren.

403 **National Bologna Follow-Up Group (NBFUG/AG-Bologna)**

404 Seit der letzten Mitgliederversammlung fand ein Treffen der AG Bologna in Berlin
405 statt, an dem Leonie und Amanda für den Vorstand teilgenommen haben. Hauptthema
406 war der erste Entwurf für das Communiqué der nächsten Bologna-Minister*innen-
407 Konferenz im Mai 2020. Unter anderem wurde das Thema Nachhaltigkeit, European
408 Higher Education Community und Micro Credentials besprochen. Die
409 Auseinandersetzung mit dem Thema Micro-credentials innerhalb des Vorstands und
410 des Ausschuss Studienreform mündete in einen inhaltlichen Antrag an die
411 Mitgliederversammlung.

412 **Advisory Group on Social Dimension**

413 Dankenswerterweise hat sich Ronja bereiterklärt, auch nach dem Ende ihrer
414 Vorstandszeit das Gremium weiterhin für den fzs zu besuchen. Die Advisory Group
415 nimmt im Bologna-Prozess eine wichtige Stellung ein Werkzeuge und Vorschläge zu
416 entwickeln, um die Ziele des Paris Communiqués zur Stärkung der sozialen
417 Dimension in der Hochschulbildung zu erfüllen. Zu diesem Zweck hat die AG
418 "Principles and Guidelines for Social Dimension" entwickelt, die an das
419 nächste Communiqué angehängt werden. Weitere Informationen zur der AG findet
420 ihr hier: <http://ehea.info/page-Advisory-Group-1>

421 **European Students' Union (ESU)**

422 Seit der letzten Mitgliederversammlung wurde eine Delegation zur European
423 Students' Convention in Helsinki und eine Delegation zum Board Meeting in Malta
424 entsendet. Einzelheiten können den Berichten der jeweiligen Delegationen
425 entnommen werden. Für das vom 21. bis 23. November in Berlin stattfindende
426 European Quality Assurance Forum konnten wir ESU helfen, Räumlichkeiten für
427 ein studentisches Vortreffen zu organisieren. Dieses fand an der Technischen
428 Universität Berlin statt. An dieser Stelle möchten wir nochmal dem AstA der TU
429 Berlin für ihre Hilfe danken!

430 Insgesamt wird die Zusammenarbeit im Großteil durch den Ausschuss
431 Internationales gestaltet, weshalb wir hier auf den Bericht des Ausschusses
432 verweisen.

433 **Kontakt mit Politiker*innen, Parteien,** 434 **Gewerkschaften und Verbänden**

435 **Campus Grün**

436 Auf Initiative von CampusGrün haben wir die gemeinsame Pressemitteilung zu den
437 demokratischen Protesten im Iran herausgebracht. Außerdem gab es ein Treffen
438 mit dem neu gewählten Vorstand, auf dem mögliche gemeinsame Projekte
439 diskutiert wurden. Insbesondere das Thema studentische Wohnungsnot liegt beiden
440 Verbänden am Herzen und wird im kommenden Jahr hoffentlich gemeinsam
441 angegangen.

442 **Juso-Hochschulgruppen**

443 Bereits Ende August fand ein gemeinsames Treffen zwischen dem neu gewählten
444 Vorstand und dem Bundesvorstand der Juso-Hochschulgruppen statt, bei dem sich
445 über gemeinsame Themen und zukünftige Veranstaltungen ausgetauscht wurde.
446 Anfang November wurde eine gemeinsame Pressemitteilung mit den Juso-
447 Hochschulgruppen zu den Änderungen bei der studentischen Krankenversicherung
448 veröffentlicht. Es wird regelmäßiger Kontakt mit dem Bundesvorstand gepflegt.

449 **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) & 450 Bundesausschuss der Studentinnen und Studenten (BASS)**

451 Mit der GEW und natürlich auch dem BASS führen wir weiterhin eine enge
452 Zusammenarbeit. So waren wir auf einigen Veranstaltungen der GEW eingeladen,
453 haben die Frist ist Frust Kampagne im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützt
454 und waren viel im bilateralen Austausch.

455 **Hochschulrektorenkonferenz [sic] (HRK)**

456 Bei der HRK nexus-Tagung "Digitaler Wandel" (12.-13.9.) hat Leonie hat auf der
457 Podiumsdiskussion die studentische Position vertreten und dazu aufgerufen, durch
458 die Digitalisierung nicht neue Barrieren zu schaffen, sondern diese abzubauen.
459 Da es niemandem etwas bringt, schlechte Lehre einfach zu digitalisieren, braucht
460 es vor allem ein Verständnis, was gute Lehre ist. Im Rahmen der Tagung Leonie
461 hat auch an Diskussionsforen teilgenommen und darauf gepocht, Studierende bei
462 jedem Schritt mit einzubeziehen und zwar möglichst viele. Auch für März wurde
463 der Vorstand wieder für eine Podiumsdiskussion auf der nexus-Jahrestagung
464 "Abschied vom klassischen (Fach-)Studium?" angefragt.

465 **Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)**

466 Wie schon im letzten Jahr ist der fzs auch in diesem Jahr in die Organisation
467 der erst zum zweiten Mal stattfindenden studentischen Konferenz des DAAD
468 eingebunden, ebenso wie der BAS und natürlich die Student*innen aus den Gremien
469 des DAAD. Diese Konferenz wird im Mai in Bremen stattfinden und erneut den Titel
470 "Internationalisierung der Hochschule" tragen, um sich als jährliche
471 Veranstaltung zu etablieren. Insgesamt wird das Ziel, eine bessere studentische
472 Beteiligung im DAAD zu erreichen, vorangetrieben. Darüber hinaus hat der fzs an
473 der Konferenz des DAAD zu Virtual Exchange teilgenommen und konnte dort zum

474 einen die Perspektive von Lehrenden aus verschiedensten auch außereuropäischen
475 Ländern kennenlernen und zum anderen eigene Sorgen bezüglich der Auswirkungen
476 auf den physischen Exchange und seine Finanzierung in Gesprächen zum Ausdruck
477 bringen.

478 **Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**

479 Am 21. und 22. November 2019 war Jacob bei der BMBF-Fachtagung „Eingangstests
480 unter der Lupe - Studienbeginn begleiten, Hochschulerfolg erhöhen“ auf dem
481 Podium eingeladen und hat dort den starken Anwachs an Eignungstests kritisch
482 diskutiert.

483 **Bundesverband ausländischer Studierender (BAS)**

484 Ein großes Thema beim BAS ist nach wie vor der als Verein organisierte
485 Dienstleister uni-assist, der für 180 Hochschulen internationale
486 Studienbewerbungen prüft. Gemeinsam mit dem BAS haben wir uns zu dem Empfang
487 nach der uni-assist Mitgliederversammlung eingeladen, um dort mit
488 Vertreter*innen aus Hochschulen über ein gerechteres Vergabeverfahren zu
489 sprechen. Anschließend haben wir noch an der Nutzer*innentagung von uni-assist
490 teilgenommen und die neue Geschäftsführerin kennengelernt.

491 **Netzwerk n**

492 Das Netzwerk n, durch eine Student*inneninitiative entstanden und durch eine
493 Stiftung gefördert, ist ein Projekt, das versucht, Student*innen, die zum Thema
494 Nachhaltigkeit aktiv sind oder sein wollen, dazu weiterzubilden und hilfreiche
495 Kenntnisse an die Hand zu geben. Zudem versucht das Netzwerk, die in
496 unterschiedlichen Kontexten Aktiven an den Hochschulen zu vernetzen. Über den
497 Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Ökologie des fzs hat sich ein guter Kontakt
498 etabliert, der weitergeführt und ausgebaut wurde. So hat der fzs auf einem
499 Seminar des Netzwerks n einen Workshop zur Verfassten Student*innenschaft
500 gegeben und ist Teil des Beirats, der die zukünftige Arbeit des Netzwerks n
501 begleitet.

502 **Geschäftsstelle und Personal**

503 Insbesondere zu erwähnen ist die Neuanstellung einer zweiten Person für den
504 studentischen Akkreditierungspool. Desweiteren wurde sich über eine klare
505 Aufgabenverteilung und regelmäßige Teammeetings bemüht, einen guten Übergang
506 zum neuen Vorstand zu gewährleisten und durch engere Zusammenarbeit mit dem
507 festangestellten Personal auch dem nächsten Vorstand die Weiterarbeit zu
508 erleichtert.

509 Die Geschäftsstelle wurde aufgeräumt. Allerdings gibt es trotz unserer
510 Bemühungen und der Bemühungen unserer Vorgänger*innen noch immer viele
511 Möglichkeiten zur Entrümpelung der Geschäftsstelle. Die Hoffnung auf eine
512 neue Geschirrspülmaschine lebt ebenso weiter wie der Traum, mithilfe einer

513 Stehlampe o.ä. für gemütliche Beleuchtung im Sitzungsraum zu sorgen.

514 **Presse und Öffentlichkeitsarbeit**

515 Alle zwölf Pressemitteilungen, die der Vorstand seit Beginn der Amtszeit
516 veröffentlicht hat, finden sich hier: <https://www.fzs.de/category/presse/>.
517 Diese wurde von verschiedenen Medien aufgegriffen, was im Pressespiegel
518 nachzulesen ist.: <https://www.fzs.de/pressespiegel/>

519 Zudem hat sich gezeigt, dass sich der fzs als Ansprechpartner für studentische
520 und hochschulpolitische Themen etabliert hat und so beispielsweise vom
521 Deutschlandfunk, dem Morgenmagazin und der Redaktion einer großen ARD-Talkshow
522 kontaktiert wurde und mit Hintergrundwissen und Kontakten stets schnell
523 weiterhelfen konnte.

524 Besonders zu erwähnen sind noch das Interview, das zum International Students
525 Day zum Thema Protesten an Hochschulen vom Deutschlandfunk mit Sebastian
526 geführt wurde (Campus&Karriere vom 15.11.19) sowie Amandas Kommentare im
527 Morgenmagazin zum Thema Online-Beantragung des BAföGs.

528 Die Öffentlichkeitsarbeit des Verbands ist weiterhin dadurch gestärkt,
529 dass seit Mai letzten Jahres eine Projektstelle diese mit Grafiken und Postings
530 unterstützt. Der fzs wirkt dadurch professioneller und bleibt durch eine
531 einheitliche Optik im Gedächtnis.

532 **Ausblick**

533 Als besonderer Termin in den kommenden Monaten ist die Bologna-Minister*innen-
534 Konferenz zu nennen. Das Communiqué, das auf dieser Konferenz verabschiedet
535 wird, wollen wir im Rahmen unseres Platzes in der nationalen Bologna Follow-Up
536 Group bis dahin bestmöglich beeinflussen und der weiteren Kommodifizierung von
537 Bildung entgegenwirken. Auch bemühen wir uns, in der deutschen Delegation dabei
538 zu sein, wie es auch schon beim letzten Mal der Fall war.

539 Zum 01. April wird der fzs erneut Förderungsanträge bei dem Bundesministerium
540 für Bildung und Forschung einreichen. Dazu sind wir natürlich inhaltlich auf
541 die Vorarbeit der Ausschüsse angewiesen. Wir wollen aber außerdem gemeinsam
542 mit den Ausschüssen für Politische Bildung und Finanzen (und allen weiteren
543 Interessierten) die finanziellen und strukturellen Elemente unserer Anträge
544 evaluieren und möglichst bedarfsgerechte Anträge stellen.

545 In den kommenden Monaten werden natürlich auch die bereits bewilligten Seminare
546 durchgeführt, wie zum Beispiel der Zukunftskongress im April und der
547 Bundeskongress studentischer Sozialpolitik im Mai.

548 Zudem wollen wir die Projektstelle für das festival contre le racisme
549 umgestalten und in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband ausländischer

550 Studierender überlegen, wie die Stelle dabei helfen kann, sowohl die
551 Zusammenarbeit unserer Verbände weiter zu verbessern als auch den Aufbau von
552 Strukturen im fzs voranzubringen, die sich mit dem Thema Rassismus befassen.

553 Insgesamt wird es verstärkte Bemühungen geben, es den Aktiven des fzs zu
554 ermöglichen, gemeinsam in einen Austausch über den Verband, also seine
555 Strukturen und Inhalte, zu treten, über Gremiengrenzen hinweg. Dafür wollen
556 wir zum einen endlich einen lange gewünschten "internen Bereich" der Website in
557 Form von beispielsweise der Plattform wechange etablieren. Dieser soll dann
558 Dateiablagefunktionen, Pads, Umfragen, Termine und mehr leichter und
559 übersichtlicher zugänglich machen und die Arbeit der Ausschüsse nachhaltiger
560 machen. Zum anderen soll auch Raum für Face-to-Face-Diskussionen der Aktiven
561 geschaffen werden. Auch die Einbindung von (Noch-)Nicht-Mitgliedern liegt uns
562 dabei am Herzen.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: 62. Ausschuss der Student*innenschaften

Titel: 62. Ausschuss der Student*innenschaften

1 Allgemeines

2 Der AS hat sich in der letzten Legislatur zunächst mit seinen alltäglichen
3 Aufgaben beschäftigt. Wir haben also Delegationen zu verschiedenen Treffen
4 entsendet sowie alle Bewerber*innen in Ausschüsse gewählt, die uns von der MV
5 übertragen wurden. Auch die Mitgliederentwicklung, Personalfragen, die
6 Binarität der Satzung und vor allem die Finanzen des Verbandes waren ein
7 großes Thema.

8 Wir haben dieses Semester mit fünf Sitzungen recht häufig getagt, und zwar in
9 Frankfurt, Erfurt, Osnabrück, Passau und Bamberg. Wir waren immer
10 beschlussfähig, und in der Regel mit ungefähr 6-8 Strukturen anwesend.
11 Zwischen den Sitzungen hatten wir Telefonkonferenzen zur Sitzungsvorbereitung,
12 aber zum Teil auch zur inhaltlichen Arbeit.

13 Aufarbeitung der 62. MV in Lüneburg

14 Auf unserer ersten Sitzung haben wir uns mit einigen Vorfällen der MV in
15 Lüneburg befasst. Unser Fazit bestand zum Großteil darin, dass wir uns für
16 kommende Mitgliederversammlungen eine gründliche Vorbereitung von
17 Sitzungsleitung, Antidiskriminierungsbeauftragten und Awareness-Team wünschen.
18 Wir haben auch über die Redeleitung bei und die Atmosphäre in Plena
19 gesprochen, sowie wie man damit umgehen kann, wenn ein Plenum keinen Schutzraum
20 darstellt. Außerdem haben wir einen Beschluss zu „Solidarisierung mit den
21 Betroffenen von sexistischem, belastenden und diskriminierendem Verhaltens
22 innerhalb des eigenen Verbandes“ getroffen.

23 Überwiesene Anträge von der 62. MV

24 Auf der ersten Sitzung in Frankfurt war die Zeit zu knapp, um die Anträge zu
25 behandeln, deshalb konnten wir sie erst auf der zweiten Sitzung behandeln.

26 • Ini-01: Studentisches Thesenpapier zur Digitalisierung in der
27 Hochschulbildung

28 • Ini-02: Klimanotstand ist jetzt!

29 Für beide Anträge bestand zu dem Zeitpunkt der Behandlung dann kein Bedarf
30 mehr, einen Beschluss zu fassen.

31 Beschlüsse des AS

32 1. Entschädigung der AntiDis-Beauftragten

33 „Es gibt einen Beitrag von monatlich 200€, die an jede*n AntiDis-
34 Beauftragte*n ausbezahlt wird. Sollte der Beitrag von 14.500€ überschritten
35 werden, so werden die 14.500€ gleichmäßig über die Beauftragten aufgeteilt.
36 Bei größeren Veranstaltungen, wie z.B. einer MV oder ähnlichem, bekommen
37 diese eine zusätzliche finanzielle Entschädigung.“

38 Aufgrund der angespannten Finanzlage mussten wir den Beschluss auf unserer
39 zweiten Sitzung in Erfurt suspendieren:

40 Beschluss: "Der Beschluss zur Bezahlung der Aufwandsentschädigung (aus der 1.
41 Sitzung des 62. AS) soll ausgesetzt werden. Dem 63. AS soll empfohlen werden,
42 die Aufwandsentschädigung - wenn möglich - wieder einzuführen und sich auf
43 jeden Fall mit dem Thema zu befassen."

44 2. „Solidarisierung mit den Betroffenen von sexistischem, 45 belastenden und diskriminierenden Verhaltens innerhalb des 46 eigenen Verbandes“

47 Der AS solidarisiert sich mit den Betroffenen von sexistischem, belastenden und
48 diskriminierenden Verhaltens innerhalb des eigenen Verbandes. Der AS erkennt die
49 Perspektiven der Betroffenen an, berücksichtigt diese und arbeitet zusammen an
50 einer besseren Verbandskultur.

51 Der AS erwartet von allen Verbandsaktiven, ihr eigenes Verhalten kritisch zu
52 reflektieren. Insbesondere ist er besorgt, dass problematischem Verhalten von
53 Verbandsaktiven über längere Zeit nicht begegnet wurde.

54 Gemeinsam mit dem gesamten Verband möchte der AS vergangene Vorfälle

55 aufarbeiten, damit nicht erneut problematischem Verhalten im Inneren des
56 Verbandes über längere Zeit nicht begegnet wird.

57 **3. Hochgeschult-Kaputtgespart Petition**

58 Der fzs unterstützt die Petition der Landesstudierendenvertretung Baden-
59 Württemberg. ([https://www.openpetition.de/petition/online/hochgeschult-
60 kaputtgespart-fuer-ein-ausfinanziertes-hochschulsystem-in-baden-wuerttemberg](https://www.openpetition.de/petition/online/hochgeschult-kaputtgespart-fuer-ein-ausfinanziertes-hochschulsystem-in-baden-wuerttemberg))

61 **4. Solidarität mit Maxi (GEW)**

62 Der fzs solidarisiert sich mit Maxi von der GEW Augsburg gegen die
63 Hausdurchsuchung, die mit dem Zeigen einer YPG Flagge begründet wurde.
64 (<https://www.facebook.com/812880585807761>)

65 **5. AS Verteiler und Kommunikation**

66 Der AS hat sich dazu entschieden, einen internen Verteiler einzurichten, der
67 dazu dient, dass sich Menschen oder Strukturen vertraulich an den AS wenden
68 können. Das ist bisher über den großen Verteiler nicht möglich. Außerdem
69 soll er in Ausnahmefällen verwendet werden, in denen die AS-Strukturen unter
70 sich diskutieren müssen, z.B. wenn es um Mails geht, die dem AS vertraulich
71 zugegangen sind. Dieser Verteiler wurde bisher für 22 Mails benutzt, die nicht
72 auch über den "normalen" Verteiler gingen, die Informationen über
73 Projektstellenberichte, Einladung zu Mediationsgesprächen und
74 Personalentscheidungen enthielten. Da es wohl einen Beschluss einer MV gibt,
75 dass der AS keine internen Kommunikationsmittel nutzen soll, bitten wir die MV
76 darum, unseren Beschluss durch Annahme des von Heidelberg eingereichten Antrags
77 zu bestätigen.

78 **6. Personalentscheidungen**

79 Auf der Sitzung in Passau mussten wir Entscheidungen bezüglich der Entfristung
80 und Weiterführung von Arbeitsverträgen der Projektstellen fällen. Dies haben
81 wir gemacht, damit die betroffenen Personen früh genug (also mind. 3 Monate vor
82 Ende des Vertrages) Gewissheit haben, ob sie einen neuen Arbeitsvertrag bekommen
83 und eventuell entfristet werden. Im Rahmen dessen haben wir uns dazu
84 entschieden, die Projektstellen zu "gesellschaft*macht*geschlecht" (Mandy Gratz)
85 und "Lernfabriken meutern" (Sandro Phillippi) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu
86 entfristen. Die Projektstelle zum "festival contre le racisme" soll auslaufen
87 und dann, wenn eine Überarbeitung des Konzepts und neue Ausrichtung vorgenommen
88 wurde, eventuell wieder eingerichtet werden. Ebenso haben wir entschieden, dass
89 die Projektstelle zu "soy y estoy" auslaufen soll.

90 **Wahlen der Ausschüsse**

91 In der ersten Sitzung in Frankfurt haben wir die von der MV übertragene Aufgabe

92 übernommen und alle Ausschüsse besetzt. Dabei haben wir uns nach der harten
93 Quotierung der Satzung gerichtet und diese dahingehend besetzt. In Erfurt haben
94 wir, soweit möglich, Leute nachgewählt. In den Ausschuss Internationales
95 konnten wir noch nicht weiter nachwählen, obwohl eine Bewerbung vorliegt.

96 Folgende Personen haben wir in die jeweiligen Ausschüsse gewählt:

97

98 • **Finanzen**

99 ◦ Mandy Gratz, Leon Grünig, Nicolas Laible, Yannick Schloch, Maike
Schökel, Sara Worthmann

100

101 • **Frauen- und Genderpolitik**

102 ◦ Billie Feierabend, Julia Agrikola, Lydia Kray, Julian Klinke, Mandy
Gratz, Verena Pintatis, Wiebke Glaw, Sandro Phillippi

103

104 • **Hochschulfinanzierung/-struktur**

105 ◦ Iris Kimizoglu, Isabel Schön, Marvin Bielicki, Jannik Fabio Volk,
Marcus Lamprecht

106

107 • **Internationales**

◦ Hannah Blümig, Ronja Hesse, Lasse Emcken, Vitus Mayr

108

109 • **Verfasste Student*innenschaften/Politisches Mandat**

◦ Nicolas Laible, Philipp Okonek, Pia Troßbach

110

111 • **Sozialpolitik**

112 ◦ Gwendolin Ott, Josie Morgan, Iris Kimizoglu, Philip Schmid, Thorben
J. Witt

113

114 • **Studienreform**

115 ◦ Jasmin Usainov, Franziska Chuleck, Chirstian Lagod, Patrick
Niebergall, Nora Leben

116

117 • **Politische Bildung**

- 118 ◦ Carla Büttner, Jonathan Dreusch, Julia Hamacher, Leon Grünig,
119 Lydia Walka, Sara Worthmann, Ronja Hesse, Pablo Fuest, Matthias
Konrad, Lukas Gliem

120 Die Antidiskriminierungsbeauftragten haben wir erst bei unserer zweiten Sitzung
121 in Erfurt gewählt, da uns zur ersten Sitzung nur eine Gruppenbewerbung mit
122 sechs Personen vorlag. Gemäß unserer Auffassung der Satzung kann allerdings
123 nur die Mitgliederversammlung sechs Personen als AntiDis-Beauftragte wählen,
124 der AS nur maximal vier. Zudem gab es auch Unklarheiten, wie mit einer
125 Gruppenbewerbung und der Quotierung umzugehen ist, weshalb wir die Wahl
126 aufgeschoben und erneut um Bewerbungen gebeten haben.

127

128 • **Antidiskriminierungsbeauftragte**

- Kyra Sukop, Marvin Bielicki, Nejlá Salakovic

129 **Finanzen**

130 Vor allem beschäftigt hat uns die aktuelle Finanzsituation des Verbandes. Dazu
131 hat uns Sebastian bei unserer Sitzung in Erfurt zunächst einen Überblick über
132 die aktuelle finanzielle Situation gegeben und uns in den Haushalt des Verbandes
133 eingearbeitet. Weiter haben wir uns dann mit Maßnahmen auseinandergesetzt, die
134 das akute finanzielle Problem des Verbandes lösen sollten. Im Rahmen dessen
135 haben wir auch zwei neue Mitglieder in den Ausschuss Finanzen gewählt (Maïke
136 und Sara), damit dieser arbeits- und beschlussfähig wird. Außerdem haben wir
137 im Rahmen der Diskussion um den Haushalts(plan) eine Aufforderung an alle
138 Ausschüsse versendet, in der wir sie zur Sparsamkeit aufgerufen und an die
139 Finanzregularien des fzs erinnert haben. Darin wird für Sparsamkeit plädiert,
140 darüber informiert, dass in der Regel keine Flexpreis-Tickets mehr erstattet
141 werden, und die Ausschussmitglieder wurden gebeten, sich für Erstattungen von
142 Fahrtkosten zuerst an die eigenen Strukturen zu wenden und dann an den Verband.
143 Im weiteren Verlauf unserer Sitzungen hat Sebastian uns über den aktuellen
144 Stand auf dem Laufenden gehalten.

145 **Binarität der Satzung und Ordnungen**

146 Ein weiteres, wichtiges Thema, mit dem wir uns beschäftigt haben, ist die
147 Binarität der Satzung und Ordnungen. Im Rahmen dessen haben wir verschiedene
148 Anträge entwickelt, darüber diskutiert und einige ausgearbeitet. Eigentlich
149 war die Idee, bei der MV mehrere alternative Anträge einzureichen, die der
150 Komplexität des Themas gerecht werden und dazu anregen sollten, sich Gedanken
151 dazu zu machen und eigene Anträge einzureichen.

152 Unsere Ideen bzw. Anträge haben wir an den Ausschuss fgp weitergegeben, der

153 daraus die Anträge entwickelt hat, die auch auf dieser Mitgleiderversammlung
154 besprochen werden und zur Abstimmung stehen.

155 Das Thema kam bei uns im Zusammenhang mit der Wahl des Anti-Dis-Teams auf, als
156 über die Quotierung des Teams, das sich beworben hatte, gesprochen wurde. (Eine
157 harte Quotierung des Anti-Dis-Teams ist von der Anti-Dis-Ordnung nicht
158 vorgeschrieben.) Dazu gab es eine Mail, die als verletzend und diskriminierend
159 wahrgenommen wurde. Daraus entwickelte sich eine Kontroverse zwischen
160 unterschiedlichen Parteien, die vor allem über den AS-Verteiler geführt wurde.
161 Diese Kontroverse setzte sich im Anti-Dis-Team fort und wurde dort auch zu einem
162 internen Konflikt. Der AS ist in Kontakt mit den entsprechenden Personen
163 getreten und hat versucht, schlichtend einzugreifen. Sowohl der AS als auch
164 einzelne AS-Strukturen räumen ein dabei Fehler in der Kommunikation gemacht zu
165 haben und würden sich rückblickend anders verhalten. Der AS bedauert es sehr,
166 dass Menschen verletzt wurden und erhofft sich für die Zukunft einen
167 konstruktiveren Umgang miteinander.

168 **Internationales**

169 **European Students Union: Board Meeting und European Students** 170 **Convention**

171 Wir haben mit den verschiedenen Bewerber*innen gesprochen und Delegationen
172 gewählt. Dazu zählen unter anderem der ESC in Helsinki (Ronja Hesse, Leonie
173 Ackermann, Matthias Konrad), dem Board Meeting in Malta (Leonie Ackermann, Lasse
174 Emcken, Matthias Konrad, Ronja Hesse) und dem ESC auf Zypern (Patrick
175 Niedergall, Ronja Hesse, Matthias Konrad, Carla Büttner). Außerdem haben wir
176 uns mit dem Board Meeting in Ungarn und der Vereinfachung des Ablaufs von
177 Entsendungen (z.B. durch Übersichten zu geläufigen Abkürzungen) beschäftigt.

178 Wir freuen uns, dass sich Ronja Hesse auf einen Platz im Executive Committee der
179 European Students Union bewerben will und unterstützen diese Bewerbung als AS.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss frauen- und genderpolitik

Titel: Ausschuss frauen- und genderpolitik

1 1. der Ausschuss

2 Der Ausschuss frauen- und genderpolitik besteht momentan aus Mandy
3 (Frankfurt/Main), Lydia (Potsdam), Aktive des Alle Frauen* Referats der Uni
4 Hamburg, Julian (Passau), Verena (Lüneburg), Wiebke (Osnabrück), Julia
5 (Bamberg), Billie (Berlin) und Sandro (FfM/Berlin) . Die Ausschusskoordination
6 übernehmen in diesem Jahr Mandy und Julian. Neben regelmäßigen
7 Telefonkonferenzen hat der Ausschuss dreimal getagt: im Oktober, Dezember und im
8 Januar.

9 2. Das Seminar "Feminismus und Rassismuskritik" im November

10 Wir haben ein Seminar "Feminismus und Rassismuskritik" veranstaltet, welches in
11 Berlin-Wannsee vom 08. bis 10. November 2019 stattfand.

12 Die Idee sich als Frauen- und Genderpolitikausschuss mit Rassismuskritik
13 auseinander zu setzen, entstand unter Anderem auf der Mitgliederversammlung im
14 August 2018 in Potsdam, als bei einem rassismuskritischen Workshop die
15 Notwendigkeit, im Verband rassismuskritische Arbeit verstärkt zu betreiben,
16 offensichtlich wurde.

17 Im Rahmen der Diskussionen innerhalb des fzs in den vergangenen Jahren
18 beinhaltet das auch die Reflexion der weißen Strukturen im fzs und der
19 Hochschul(politik) im allgemeinen.

20 Der Ausschuss kam zu dem Schluss, dass eine rassismuskritische Arbeit von Seiten
21 des fzs sich ändern muss und damit beginnen muss, nicht weiter zu erforschen,

22 was "das Andere" ist, oder wie wir PoC dazu bringen können, unsere
23 rassismuskritische Arbeit für und mit uns zu erledigen. Stattdessen wollen wir
24 uns selbst und die Strukturen, in denen wir agieren, verstehen lernen - unser
25 Seminar zu Feminsimus und Rassismuskritik sollte auch für andere Akteur*innen
26 im fzs und Studierendenschaften eine Möglichkeit sein, *weiße* Perspektiven auf
27 Rassismuskritik in einer meist segregierten Gesellschaft zu offenzulegen.

28 Wir haben uns zusammen mit externen Referent*innen und Teilnehmer*innen
29 tiefgehend mit *weiß*-sein auseinandergesetzt, unsere eigene Perspektive, zum
30 Beispiel in Bezug auf *weißen* Feminismus, hinterfragt und neu geformt und so
31 eine bessere Herangehensweise an Rassismuskritik gesucht. Wir wollten dabei unter
32 anderem auf deutsche Kolonialgeschichte, türkisch-deutsche Geschichte und
33 afrofuturistische Entwürfe eingehen.

34 **3. gesellschaft*macht*geschlecht 2020**

35 Wir befinden uns gerade in der Planungsphase für das neue
36 gesellschaft*macht*geschlecht-Seminar, welches im April 2020 stattfinden soll.
37 Unter dem Titel "Klimagerechtigkeit und was das mit Feminismus zu tun hat"
38 wollen wir vor dem Hintergrund der Klimakrise aus feministischer Perspektive
39 über Klassismus, Migration, Kolonialismus und Ressourcenpolitik reden.
40 Theoretische Hintergründe dafür sind dabei Biopolitik, Technologie- und
41 Ökonomiekritik.

42 **4. Verbandsinterne Arbeit**

43 Wir haben uns mit der Binarität der Satzung unseres Verbandes auseinandergesetzt
44 und Vorschläge erarbeitet, um nicht-binäre Personen besser in die
45 Strukturen des Vereins einzubinden und sichtbarer zu machen.

46 **5. Sonstiges**

47 Desweiteren haben Lydia und Louise (ehemaliges Mitglied des Ausschusses) im
48 November Wien eine Lesung mit anschließendem Gespräch zum Thema Beziehung zu
49 Taeter*innen mit Hannah C. Rosenblatt veranstaltet, die in ihrem Buch
50 "aufgeschrieben" (edition assemblage, 2019) dieses Thema im Kontext von
51 dissoziativer Identitätsstruktur literarisch verarbeitet haben. Im Anschluss an
52 die Lesung hat in Wien ein Treffen einiger aktiver in der Gruppe zu
53 transformativer Gerechtigkeitsarbeit stattgefunden und weitere Projekte und
54 Vorgehensweisen besprochen. Auch wurde eine Zusammenarbeit mit der edition
55 assemblage mit Hannah diskutiert, die als Redakteur*in bei dem Verlag in
56 Münster arbeitet.

57 Mandy hat in Referentinnenfunktion für g*m*g im Dezember auf einem Podium der
58 Universität Frankfurt gesessen, das vom Gleichstellungsbüro organisiert und
59 durchgeführt wurde. Thema war "Machtmissbrauch und sexualisierte
60 Diskriminierung an der Universität". Auch hier lag ein Schwerpunkt auf den
61 Spielräumen für emanzipatorische und transformative Arbeit in akademischen
62 Räumen und die gelungene Organisation und Implementierung feministischer

63 Methoden in ebendiesen Räumen. Der Umgang mit Übergriffen und Täter*innen war
64 auch hier zentraler Diskussionspunkt. Nach dem Podium hat eine Vernetzung mit
65 B*poC Gruppen stattgefunden, die zu transformativer Gerechtigkeit an Hochschulen
66 arbeiten und es wurde eine mögliche gemeinsame Fortführung in Projektform für
67 2020 besprochen.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Studienreform

Titel: Ausschuss Studienreform

1 Der Ausschuss Studienreform hat sich seit der 62. MV zweimal in Dresden
2 getroffen und durfte die herzliche Gastfreundschaft des StuRas der HTW
3 genießen. Zusätzlich gab es eine Telefonkonferenz zur Abstimmung der
4 Forderungen in den Positionspapieren.

5 Im Ausschuss Studienreform gab es einige personellen Veränderungen: Leider
6 musste sich der Ausschuss Studienreform von Jasmin verabschieden und bedankt
7 sich für ihr langjähriges Engagement. Als neue Unterstützung sind Philipp und
8 Nora dazugestoßen. Der Ausschuss Studienreform sucht weiter dringend nach
9 FLINT*-Personen, die im Ausschuss mitarbeiten wollen.

10 Inhaltlich hat sich der Ausschuss Studienreform hauptsächlich mit
11 Positionspapieren zu den Themen Digitalisierung und Akkreditierung beschäftigt.
12 Das Positionspapier zur Digitalisierung begreift Digitalisierung nicht als
13 reinen Selbstzweck, sondern fordert Hochschulen auf, sich eindringlich mit
14 digitaler Lehre und Studium auseinanderzusetzen.

15 Die Forderungen zu Akkreditierungen beziehen sich auf die aktive Einbindung und
16 Anerkennung von Studierenden im Akkreditierungsprozess. Ebenso kritisiert der
17 Ausschuss Studienreform, dass die momentanen Akkreditierungsstrukturen keinen
18 Platz für Weiterentwicklung erlauben.

19 Zusätzlich hat der Ausschuss einen Antrag zu E-Voting geschrieben. Dieser
20 distanziert sich klar von E-Voting und Wahlcomputern, solange es nicht möglich
21 ist die Wahlgrundsätze einzuhalten.

22 Zudem wird es einen Antrag zu Micro Credentials gegeben.

23 Für den vom 04.-05.04.2020 stattfindenden Zukunftskongress (Kongress zu Studium
24 und Lehre) in Leipzig plant der Ausschuss Studienreform einen Track zum Thema
25 Qualitätssicherung und -entwicklung. Hier soll diskutiert werden, wie gute
26 Hochschullehre aussieht, wie kritische Lehre an Hochschulen gestärkt werden
27 kann und wie strukturelle Veränderungen erreicht werden können.

28 Im nächsten halben Jahr ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Lehramt und
29 möglicherweise Duales Studium geplant. Dazu sollen für die Sommer-MV
30 Positionspapiere entstehen.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Politische Bildung

Titel: Ausschuss Politische Bildung

1 Seit der Mitgliederversammlung in Lüneburg ist der Ausschuss Politische Bildung
2 nicht untätig gewesen. Zwei Veranstaltungen wurden vom Ausschuss (mit-
3)organisiert und durchgeführt: die „Herbstakademie Wissenschaft von rechts“
4 in Kooperation mit dem Bund demokratischer Wissenschaftler*innen (BdWi), die in
5 Werftpfuhl bei Berlin stattfand, und der „Studentische Winterkongress:
6 Antiziganismus an Hochschulen und in der Gesellschaft“ in Heidelberg.
7 Weiterhin hat der Ausschuss gemeinsam mit anderen antisemitismuskritischen
8 Akteur*innen die erneute Auflage der „Deutsch-Israelischen
9 Studierendenkonferenz“, die im letzten Jahr zum ersten Mal stattfand, im
10 Blick.
11 Perspektivisch hat der Ausschuss begonnen, sich mit der politischen
12 Bildungsarbeit im Verband auseinanderzusetzen und fokussiert eine
13 Professionalisierung dieser.

14 Um dies alles zu organisieren und generell als Ausschuss aktiv zu sein, haben
15 wir regelmäßig Telefonkonferenzen abgehalten und uns dreimal für Sitzungen
16 getroffen.

17 Der Ausschuss wird sich bis zur MV ein weiteres Mal treffen und diesem Bericht
18 dann eventuell etwas hinzufügen.

B5

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Internationales

Titel: Ausschuss Internationales

1 Um den Bericht möglichst lesbar zu gestalten, konzentrieren wir uns auf die
2 wichtigsten Themen und berichten nicht jede Kleinigkeit. Falls euch Details oder
3 weiterführende Infos fehlen oder ihr Fragen habt, wendet euch gerne an eines der
4 Ausschussmitglieder oder im Vorhinein an den gesamten Ausschuss (Mailadresse).

5 Der Ausschuss besteht aktuell aus Vitus Mayr, Hannah Blümig, Lasse Emcken und
6 Ronja Hesse, ebenso wie Patrick Niebergall (entsendet von ASR) und Matthias
7 Konrad (entsendet vom Ausschuss PolBil). Damit ist der Ausschuss aktuell nicht
8 quotiert, es haben allerdings auch bei weitem noch nicht alle inhaltlichen
9 Ausschüsse eine Person in den Ausschuss entsendet.

10 Der Ausschuss hat seit der letzten MV in Lüneburg 3 Sitzungen sowie 9
11 Telefonkonferenzen abgehalten.

12 Der weitestgehend aus neuen Mitgliedern bestehende Ausschuss hat sich zu Beginn
13 seiner Amtszeit in die Internationalen hochschulpolitischen Strukturen
14 eingearbeitet, dazu gehören die Funktionsweisen der European Students' Union und
15 das politische Netzwerk "TOPICS", dem wir angehören. Außerdem fand eine Menge
16 Wissensweiterhabe in Bezug auf den Aufbau, bspw. des Bolognaprozesses statt.

17 Der Ausschuss war dann auch daran beteiligt Sitzungen von ESU vor- und
18 nachzubereiten und die Schnittmenge zwischen Ausschuss und den vom AS
19 entsendeten Delegationen war stets sehr hoch. Details hierzu können den
20 Delegationsberichten entnommen werden. Außerdem hat der Ausschuss auch daran
21 gearbeitet die internationale Arbeit des fzs bspw. im Bologna-Prozess zu
22 verbessern, z.B. durch kritische Begleitung und Unterstützung der Arbeit in der
23 Advisory Group zur Sozialen Dimension.

24 Auch das Zusammenhalten von TOPICS hat viel Zeit einzelner Ausschussmitglieder
25 gekostet. TOPICS ist ein wichtiges Netzwerk mit vielen nationalen
26 Studierendenvertretungen die uns inhaltlich nahe stehen, aber leider arbeitet es
27 aktuell recht unkontinuierlich und nicht besonders verlässlich. Wir hoffen dies
28 in den nächsten Monaten verbessern zu können.

29 Der Ausschuss Internationales ist zudem aktuell in der Organisation von einem
30 Kongress beteiligt: Dem Zukunftskongress Studium und Lehre. Diesen planen wir
31 gemeinsam mit den Ausschüssen Hochschulfinanzierung und Struktur und
32 Studienreform. Der Vorstand unterstützt uns hierbei organisatorisch und berät
33 uns inhaltlich. Voraussichtlich werden wir auf dem Kongress drei parallel
34 laufende Themenstränge anbieten, die je von einem Ausschuss betreut werden.
35 Außerdem würden wir die Veranstaltung gerne so gestalten, dass sie auch von
36 internationalen Studierenden besucht werden kann, entsprechend wird immer einer
37 der Slots auf Englisch stattfinden. Davon erhoffen wir uns eine größere
38 Offenheit und die Möglichkeit zur besseren und vor allen inhaltlichen
39 internationalen Vernetzung.

40 Wir freuen uns schon auf die zweite Hälfte der Amtszeit, insbesondere auf das
41 Durchführen des Seminars, aber auch darauf die internationale Arbeit weiter
42 auszubauen. Wir möchten uns außerdem bei unserem betreuenden Vorstandsmitglied
43 Leonie bedanken die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

44 Die Ausschussarbeit wäre allerdings noch besser und könnte deutlich
45 vielfältigere Formen annehmen, wenn wir mehr Personen wären. Eigentlich soll der
46 Ausschuss aus 14 Personen bestehen, aktuell sind wir sechs. Wir haben also noch
47 Platz, insbesondere für Frauen die Lust haben sich im Ausschuss einzubringen.

48 euer Ausschuss Internationales

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss HoFi-HoSt

Titel: Ausschuss Hochschulfinanzierung und
-struktur

1 Der Ausschuss hat sich zweimal getroffen. Auf der ersten Sitzung haben wir
2 folgende Personen kooptiert: Katrin Lögering, Leonie Holdik und Jan
3 Cloppenburg. Im Vorfeld haben wir gezielt Frauen angesprochen und motiviert,
4 beim Ausschuss mitzuarbeiten. Das hat scheinbar Wirkung gezeigt, wir können
5 allen Ausschüssen empfehlen, das zu tun. Außerdem, Billard.

6 Im Anschluss an die Sitzung haben wir eine Handreichung zum 'Zukunftsvertrag
7 Studium und Lehre stärken' (Nachfolge des Hochschulpakts) über die zentralen
8 Inhalte zusammengestellt und dies Studierenden- und
9 Landesstudierendenvertretungen zur Verfügung gestellt. Ziel sollte ein
10 erleichterter Zugang zu den Neuerungen in der Hochschulfinanzierung sein, die
11 nun auf Landesebene umgesetzt werden, sodass Studierendenvertretungen auf dieser
12 Basis Forderungen an die Umsetzung stellen können.

13 Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich am Reader über die
14 Hochschulfinanzierung weiter und haben erste Texte dafür geschrieben.

15 Außerdem sind wir an der Organisation des Zukunftskongress Studium und Lehre
16 vom 3.-5. April in Wetzlar beteiligt und organisieren dafür inhaltliche
17 Beiträge.

18 Bei der letzten Ausschusssitzung haben wir Strategien und Ideen für die Bund-
19 Länder-Vereinbarung 'Innovation in der Hochschullehre' entwickelt, damit die
20 Studierenden, die aktuell in den Beteiligungsprozess der Töpfer-Stiftung
21 (Träger-Organisation) zur konkreten Ausgestaltung dieser Förderung beteiligt
22 sind, dort gezielt studentische Interessen (auf Basis von fzs-Grundsätzen)
23 einbringen können. Außerdem waren wir so krass quotiert, besser gings fast

24 nicht #GRLPWR

25 Aber nicht nur mit Hochschulfinanzierung und -struktur haben wir uns
26 beschäftigt, sondern auch damit, wie wir gut zusammenarbeiten können. Dafür
27 testen wir aktuell die Plattform wechange und sind bisher sehr zufrieden. Auch
28 das Essen auf den Sitzungen war mal wieder hervorragend. Vanille.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Sozialpolitik

Titel: Ausschuss Sozialpolitik

1 Der Ausschuss Sozialpolitik besteht zur Zeit aus Gwen, Thorben, Josie, Phil und
2 Iris. Weiterhin konnten wir Tine und Konsti kooptieren. Mehrere langjährige
3 Mitglieder sind leider nicht mehr dabei. Daher wollen wir den Bericht nutzen, um
4 Anki, Janek, Zaura und Till nochmals für ihr Engagement in der Vergangenheit zu
5 danken!

6 Der Ausschuss war bislang kaum arbeitsfähig. Dies lag daran, dass wir alle
7 momentan durch das eigene Studium und/oder Aufgaben in Strukturen bei unseren
8 Studierendenschaften zeitlich stark belastet waren. Außerdem hat uns mal wieder
9 die Grippewelle als Ausschuss k.o.-geschlagen. So waren die Kapazitäten für den
10 Ausschuss sehr gering. Wir sind zuversichtlich, dass wir im kommenden Semester
11 wieder mit mehr Kapazitäten dabei sind.

12 Ende Dezember fand eine Ausschusssitzung in Darmstadt statt. Auf Grund von
13 plötzlicher Krankheit (#DankeGrippewelle) waren hierbei jedoch nur 2 Mitglieder
14 (sogar quotiert!) anwesend. Die an dem Wochenende ausgearbeiteten Aspekte wurden
15 telefonisch mit dem Rest des Ausschusses auf Telkos besprochen und nachträglich
16 abgesegnet. Hierbei waren die kommenden Seminare und die soziale Umfrage auf den
17 Mitgliederversammlungen (MV) zentraler Bestandteil des Arbeitswochenende.

18 Der Ausschuss hat den kommenden Bundeskongress studentischer Sozialpolitik
19 (BuksS) konzeptioniert. Der BuksS findet dieses Jahr vom 07. bis 10. Mai am
20 Cappenberger See in Dortmund statt. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt in der
21 Beratungsfortbildung für Benachteiligte. Da es unmöglich ist, an vier Tagen alle
22 Benachteiligungsgruppen vertieft zu betrachten, haben wir uns auf vier Themen
23 geeinigt, bei denen wir denken sie stemmen zu können. Die Themen sind: BAföG,
24 Prüfungsrecht, Psychosozialer Stress und sofern organisierbar AntiDisk-/AntiRa
25 (wenn wer wen als Referent*in kennt, nur her damit). Also Leutz, kommt vorbei

26 und sagt anderen Bescheid. Wir freuen uns auf euch :)

27 Außerdem haben wir uns mit den Ergebnissen der sozialen Umfrage bei der MV
28 auseinander gesetzt. Daraus haben sich zwei Anträge ergeben ("hürdenarme
29 Sprache" und "regelmäßige Pausen").

30 Weitere Maßnahmen bezüglich der Ruheräume, Namensschilder etc. wurden ebenfalls
31 erarbeitet und sollen erprobt werden.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Finanzen

Titel: Ausschuss Finanzen

1 Der Ausschuss Finanzen besteht derzeit aus fünf Mitgliedern: Maike (Erfurt),
2 Sara (Frankfurt), Mandy (Frankfurt), Nicolas (Leipzig), Leon (Leipzig). Maike
3 koordiniert derzeit den Ausschuss.

4 Der Ausschuss hat seit der 62. Mitgliederversammlung zwei Mal getagt. Die Gruppe
5 telefoniert derzeit nur nach Bedarf, um Organisatorisches vor Sitzungen zu
6 klären oder die Mitgliederversammlung vorzubereiten. Wir haben uns in den
7 letzten Monaten mit folgenden Themen befasst:

- 8 • Arbeitsweise des Ausschusses und Themenschwerpunkte: Wir haben uns darauf
9 geeinigt, in der ersten Hälfte unserer Amtszeit nur kleinere Anfragen zu
10 bearbeiten und uns auf die Aufstellung eines Nachtragshaushaltes zu
11 konzentrieren;
- 12 • Aufstellung eines ausgeglichenen Nachtragshaushaltes gemeinsam mit
13 Sebastian: Das Ergebnis könnt ihr im Finanzreader nachschlagen;
- 14 • Beratung des Ausschuss der Student*innenschaften bei Fragen zum Haushalt,
15 dessen Systematik und etwaigen Einsparpotenzialen;
- 16 • Beantwortung einer Anfrage des StuRa der Uni Leipzig zum Haushalt des fzs;
- 17 • Nachhaltige Finanzierung des fzs: Rücklagen, Fördermittel für
18 Bildungsarbeit, Planung einer systematischen Erhebung des materiellen
19 Aufwands für Beantragung, Planung, Durchführung, Dokumentation und
20 Abrechnung von BMBF-Seminaren;

21 • Idee zur Anpassung der Finanzordnung für die Reisekostenabrechnung an
22 zeitgemäße gemeinschaftliche Verkehrsmittel.

23 Die Zusammenarbeit mit dem betreuenden Vorstandsmitglied Sebastian ist sehr gut
24 und wir freuen uns auf die zweite Hälfte unserer Amtszeit.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss VSPM

Titel: **Ausschuss Verfasste**
Student_innenschaft/Politisches Mandat

1 Leider ist der Ausschuss Verfasste Student_innenschaft/Politisches Mandat
2 aktuell nicht arbeitsfähig, da er nicht quotiert gewählt werden konnte wie es
3 gem. Satzung (§ 29 II) vorgeschrieben ist. Deshalb gleich zu Beginn ein Aufruf:
4 Sollte es Personen - vor allem Frauen - geben, die Interesse an der Mitarbeit
5 haben, meldet euch sehr gerne bei uns!

6 Auf einer Telefonkonferenz wurde sich über die Arbeitsweise im Ausschuss
7 ausgetauscht und über das weitere Vorgehen bezüglich Arbeitsfähigkeit sowie
8 der Nachwahl von Frauen debattiert. Deshalb musste diese nicht-quotierte
9 Telefonkonferenz am 10.10.2019 stattfinden, um eine Strategie zu entwickeln, wie
10 in Zukunft die Quotierung nach Vorgabe der Satzung erreicht werden kann (*Bericht*
11 *und Begründung gem. § 31 3 Satzung des fzs*).

12 Zudem wurden sich mit Anfragen an den Ausschuss auseinandergesetzt.

13 Leider kam es bisher aus organisatorischen Gründen nie zu einer
14 konstituierenden Sitzung. Diese soll jedoch zeitnah stattfinden - alle
15 interessierten Personen sind herzlich eingeladen. Am herzlichsten eingeladen
16 sind FLINT*-Personen!

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Antidis-Team

Titel: Kyra und Nejla

1 **Stellungnahme der Antidis-Beauftragten Kyra und Nejla zum problematischen Umgang**
2 **mit Frauen-Schlafplätzen auf der MV**

3 Hallo zusammen,

4 leider mussten wir im Vorfeld der Mitgliederversammlung feststellen, dass das
5 Orga-Team in Bamberg nicht vorhat(te), Frauenschlafplätze einzurichten. Warum
6 finden wir das nicht in Ordnung?

7 Kyra hat frühzeitig genug Vitus aus Bamberg kontaktiert, um mit ihm alles bzgl.
8 Toiletten und Schlafräume abzusprechen, darüber hinaus hatte sie vor, ein
9 Awareness-Team aufzustellen und einen Leitfaden erstellt. Diese Arbeit wurde in
10 Bamberg nicht honoriert, sondern übergangen; der Kommentar von uns beiden, es
11 sei nötig, auch separate Frauenschlafräume einzurichten, wurde übergangen.
12 Wir haben geplant, Frauen- und Queer-Schlafräume einzurichten. Wir können
13 dieses Vorgehen an keiner Stelle verstehen, weil auch nicht versucht wurde, mit
14 uns in Kommunikation zu treten. Zudem wurde Kyra zu keiner Zeit über
15 Gesprächsinhalte des Vorstandes, von AS-Seite oder Bamberg, dass bereits ein
16 Awareness-Team parallel aufgestellt wurde, informiert. Erst durch eigene
17 Nachfrage eine Woche vorher, wurde ihr dies mitgeteilt. Die Intransparenz und
18 mangelnde Kommunikationsfähigkeit ihrer Person ggü. empfindet sie als sehr
19 respektlos - so hätte sie sich, trotz der jetzigen Situation, nicht davor
20 gedrückt, ihrer Aufgabe als Antidis-Beauftragte nachzukommen. Es ist politisch
21 falsch, Antidisbeauftragte in ihrer Funktion nicht wahrzunehmen. Wir halten es
22 für wichtig, Frauen ihre eigenen (Schlaf-)Räume zuzugestehen. Das Ganze geht
23 in FLINT-Räumen definitiv nicht gut auf, da es in intimen und privaten
24 Bereichen des Frauenlebens wichtig ist, sich sicher zu fühlen. Viele Frauen
25 wollen und benötigen ihre eigenen Räume unter Frauen – das muss der Verband

26 akzeptieren, das müssen Leute akzeptieren, die sich als Nicht-Frauen (Männer,
27 nicht-binäre Personen) verstehen. Dass hier der Vorwurf einer
28 Transfeindlichkeit gemacht wird, ist inhaltlich zudem unlogisch, da sich nicht-
29 binäre Personen explizit nicht einem Binär-Geschlecht Frau-Mann zuordnen und
30 so fragwürdig ist, warum sie Zugang zu einem Frauen(schlaf)raum erhalten
31 sollten, der sich klar am Frausein orientiert. Es ist ein Armutszeugnis für den
32 Verband, dass Frauen im Verband das rechtfertigen müssen und dafür kämpfen
33 müssen, da ihnen ansonsten entgegnet wird, transfeindlich zu sein. Das zeigt
34 gut auf, wie verschoben und zusammengedichtet die Debatte verläuft und wie der
35 Vorwurf der Transphobie hier zu einer aufgeblasenen Phrase für Leute wird, die
36 Bock haben auf Dominanz, Deutungshoheit und eine Atmosphäre, die garantiert
37 keine progressiven Inhalte hervorbringt – vielmehr das Gegenteil, nämlich
38 eine frauenverachtende Praxis, in der Frauen ihre Räume entzogen werden und
39 darüber hinaus Menschen - egal, welchen Geschlechts - Angst haben,
40 Gegenpositionen zu äußern.

41 Wir weisen zudem drauf hin, dass wir es obiger Positionierung genauso im Falle
42 der Diskussion um die Mail Hannovers halten, in der von einigen Menschen
43 vorgeworfen wird, transfeindliche Inhalte verbreitet zu haben. Argumentiert wird
44 der Vorwurf damit, dass der ASTA Uni Hannover nach einer Frauenquotierung des
45 letzten Antidis-Teams gefragt hat. Wir finden den Vorwurf ärgerlich und
46 verletzend, da wir uns gegen jedwede Menschenfeindlichkeit, als die wir
47 Transfeindlichkeit auch fassen, stellen und diese politisch bekämpfen. Wir
48 fordern alle Beteiligten auf, sich respektvoll gegenüberzutreten und keine
49 inhaltsleeren Vorwürfe anzuführen, in denen der_die Sprecher_in ihr Gegenüber
50 nicht als gleichberechtigte_n Diskussionspartner_in akzeptiert. Zudem weisen wir
51 daraufhin, dass es uns wichtig ist, nachzuvollziehen, wie Leute dazu kommen,
52 eine Trans- und Nicht-Binär-Feindlichkeit auszumachen und wünschen uns hier
53 eine nah an den Inhalten geführte Debatte.

54 Darüber hinaus erachten wir es als dringend, zu diskutieren, inwiefern Inhalte
55 im Verband zensiert wurden (z.B. Mails) - da es hierbei um die Missachtung
56 demokratischer Grundsätze geht - und inwiefern Debatten so geführt werden,
57 dass Menschen, deren Gegenposition nicht vertreten wird, nicht angehört werden.
58 All das haben wir entweder durch Austausch über unsere Funktion als Anti-D.s
59 oder selbst an unseren eigenen Personen erfahren und finden das für einen
60 Verband, der sich nach außen deutlich an demokratischen Grundsätzen
61 orientiert, verheerend.

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Matthias Konrad (Ausschuss Internationales)

Titel: **Leonie Ackermann, Matthias Konrad und Ronja Hesse zu ESC Helsinki**

1 European Students Union

2 ESU ist der Dachverband der Studierendenvertretungen des europäischen
3 Hochschulraums (EHEA). Im Verband sind 46 Mitgliedsorganisationen aus 40
4 Ländern. In der Regel veranstaltet ESU vier Events pro Jahr; darunter zwei Board
5 Meetings (BM), auf dem Beschlüsse gefasst und Vertreter*innen gewählt werden und
6 zwei European Students' Conventions (ESC) die eher wie große Seminare
7 funktionieren. Dort stehen inhaltliche Workshops zu verschiedenen Themen im
8 Mittelpunkt, zudem gibt es Sessions zu Anträgen und Dokumenten, die auf dem
9 kommenden BM vorgestellt werden.

10 ESC Helsinki

11 Die ESC stand unter dem Motto "European Education 2030" welches in einzelnen
12 Workshops behandelt wurde unter anderem mit Blick auf den Bologna Prozess sowie
13 die EHEA.

14 Die Delegation zur 38. European Students' Convention in Helsinki (15.9.-
15 18.9.2019) bestand aus Matthias Konrad, Leonie Ackermann und Ronja Hesse. Auf
16 dem ESC waren wir als Delegation sehr aktiv, vor allem bei der Überarbeitung des
17 Policy Papers zur Sozialen Dimension, die ein zentrales Thema in Helsinki
18 darstellte. Besonders wichtig war für uns auch die Open Session, die wir zum
19 Thema Antisemitismus vorbereitet und gehalten haben. Die Session kam bei den
20 meisten Teilnehmer*innen sehr gut an und hat für viele auch neue Einblicke in
21 den Begriff des Antisemitismus geliefert. Hintergrund war, dass Antisemitismus
22 in ESU immer wieder ein Problem war und aus unserer Perspektive inhaltliche
23 Arbeit dazu zu kurz kommt. Auch durch die Initiativen des fzs hat sich das

24 leicht verschoben. Der Workshop war zum einen ein Teil unserer allgemeinen
25 Arbeit gegen Antisemitismus im Verband und zum anderen eine konkrete Reaktion
26 auf die Tatsache, dass Vertreter*innen des Palestinian Students' Council Forum
27 (PSCF) anwesend waren und auch eine Session durchführten. Das PSCF hat aus
28 unserer Perspektive nicht tragbare Positionen und entsprechend war die open
29 session auch eine Möglichkeit sich dazu zu äußern.

30 Zwei Studierende, die sich im PSCF engagieren, stellten ihre Organisation in
31 einer Open Session vor. Dabei ging es vor allem um die Gründung von PSCF im Jahr
32 2012 und die weitere Entwicklung. Die dänischen Studierendenvertretung (DSF) ist
33 Mitinitiatorin von PSCF und gibt vor allem viel Input zu
34 Organisationsstrukturen. Es finden Austausche zwischen den beiden Organisationen
35 statt. Als Ziel von PSCF wurde "investment in youth on order to establish a
36 stable state of Palestine" genannt. Die Organisation kooperiert mit dem
37 Bildungsministerium in West Bank und dem Teacher Training Center und ist seit
38 2015 formal anerkannt. Das Verhältnis zu Israel wurde nicht thematisiert.

39 Außerdem wirbt ESU weiterhin dafür, dass Erasmus+ Budget für 2021 bis 2027 zu
40 verdreifachen. Das größte Problem ist dabei die Finanzierung, der die
41 Bildungsministerien der Mitgliedsstaaten zustimmen müssen. Des Weiteren ist es
42 sehr problematisch, dass Akteur*innen von Nicht-Regierungsorganisation von der
43 Planung für die Verteilung der Erasmus+ Gelder ausgeschlossen werden, mit der
44 Begründung, sie würden zu stark von der Erhöhung profitieren.

45 Deshalb arbeitet ESU gerade mit dem Erasmus Student Network zusammen, um
46 Öffentlichkeit für die gemeinsamen Positionen zur Verteilung der Gelder zu
47 schaffen. Sie fordern unter anderem, dass die Barrierefreiheit von Erasmus+
48 durch eine Online Plattform erhöht wird, auf der Informationen zu den
49 Gegebenheiten an Zielhochschulen bereitgestellt werden. Dazu zählen zum Beispiel
50 Informationen zu baulicher Barrierefreiheit, Wohnraum für Menschen mit
51 Behinderung und Unterstützungsangebote vor Ort. Eine weitere Forderung ist
52 "Green Erasmus": Kostenlose Zugtickets für Erasmus-Studierende zu ihren Ziel-
53 Standorten.

54 Desweiteren gab es auch noch Sessions zum Social Dimensions Paper sowie zur
55 Human Rights und Solidarity Strategy, welche beide auf dem BM in Malta behandelt
56 wurden, daher dazu mehr im Bericht des BMs.

57 Der Fokus auf spezifische Themen, und viel Organisationsarbeit im Vorfeld hatten
58 zur Folge, dass wir trotz der Dreierdelegation nicht an allen Sessions
59 teilnehmen konnten. Für uns war die Teilnahme am ESC eine große Chance, denn
60 neben breiter inhaltlicher Beteiligung, besteht so auch eine sehr gute
61 Möglichkeit, in einem weniger dichten und belastenden Kontext als jenem eines
62 Board Meetings Personen, die zum ersten Mal zu einem ESU-Event fahren,
63 einzuarbeiten.

B7

Bericht

Bericht auf der 63. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Matthias Konrad (Ausschuss Internationales)

Titel: **Leonie Ackermann, Lasse Emcken, Matthias Konrad und Ronja Hesse zu BM Malta**

1 Board Meeting Malta

2 Die Delegation zum 77. Board Meeting bestand aus Lasse Emcken, Leonie Ackermann,
3 Ronja Hesse und Matthias Konrad. Zentral waren sowohl während dem BM als auch
4 in der Vorbereitung auf dieses für uns das Social Dimensions Policy Paper, die
5 Human Rights and Solidarity Strategy sowie die Statements zu Sustainability und
6 Future of Bologna.

7 Die Links zu den finalen Dokumenten finden sich unter dem Bericht.

8 Zum Social Dimensions Paper haben wir sechs Änderungsanträge gestellt und an
9 diversen weiteren mitgearbeitet. Alle Änderungsanträge die wir gestellt haben
10 sind abgenommen worden, Unsere Änderungsanträgen verliehen dem Dokument
11 insgesamt mehr Schärfe, besonders im Bezug auf Datenschutz, finanzielle
12 Unterstützung und Arbeitsbedingungen an Universitäten. Beim Statement on
13 Sustainability haben wir durch einige Änderungen dazu beigetragen, das Dokument
14 zu schärfen. Insbesondere haben wir dazu beigetragen einen Absatz zur Rolle der
15 Medien in der Aufklärung über Klimawandel zu konkretisieren und die
16 Problematisierung des Klimawandels weniger verwaschen herauszustellen. Die Human
17 Rights and Solidarity Strategy haben wir mit zwei Anträgen verändert, bei
18 denen wir einerseits die Solidarität mit Studierenden außerhalb Europas
19 gestärkt haben und andererseits die Forderung nach dem Schutz der
20 Meinungsfreiheit gestärkt haben. Leider wurde die Task Force on Commodification
21 aufgelöst, die erst vor kurzem unter Einsatz des fzs eingerichtet wurde, weil
22 mangelndes Interesse der National Union of Students (NUS) an der Partizipation
23 in dieser bestand und sie so zu inaktiv war.

24 Auf dem 77. BM wurde mit Georgien eine neue NUS bei ESU aufgenommen. Diese hatte
25 nach starker Kritik (auch von uns) in einem Panel am Montag des BMs am Mittwoch
26 in Georgien eine Notfallsitzung einberufen, in der die Satzung der NUS an die
27 Kritik angepasst worden ist. Daraufhin wurden sie am Donnerstag mit großer
28 Mehrheit als Mitglied von ESU bestätigt. Trotzdem wurde am Freitag beschlossen
29 die georgische NUS wegen weiterhin bestehender Mängel durch das EC evaluieren
30 zu lassen. In Absprache mit dem TOPICS Mitglied UDU (Italien) haben wir
31 außerdem einer anderen italienischen Studierendenschaft verwehrt Mitglied von
32 ESU zu werden, da einerseits inhaltliche Fehler in ihrer Bewerbung zu finden
33 waren und andererseits ihre Strukturen demokratische Defizite aufweisen. Zwei
34 Studierendenschaften sind aktuell wegen Zahlungsrückständen vom Ausschluss aus
35 ESU bedroht. Einerseits sind das UNEF die gewerkschaftlich orientierte
36 französische Studierendenschaft die Mitglied von TOPICS ist und andererseits
37 eine serbische Studierendenschaft, die von der South Eastern Initiative
38 unterstützt wird. Der Ausschluss beider Studierendenschaften wurde aufgeschoben
39 und das EC damit beauftragt mit Ihnen erneut Rückzahlungspläne zu erarbeiten.

40 Überraschenderweise hat sich während des BMs die Zyprische Studierendunion
41 (POFEN) dazu bereit erklärt die auf das BM folgende ESC in Zypern abzurichten,
42 welche ursprünglich mangels Austragungsort nicht stattfinden sollte. Auch haben
43 sich die Kroatische (CSC) und die Ungarische Studierenden Union (HÖOK) den
44 Fragen des Boards bezüglich den nächsten beiden Board Meetings gestellt. Was
45 besonders im Blick auf Ungarn Interessant war. HÖOK erklärte, dass sie für
46 alle Teilnehmer absolute Sicherheit garantieren und das BM in Ungarn einen
47 Freiraum für alle beteiligten darstellen wird. Ob das tatsächlich der Fall
48 sein wird, wird sich zeigen. Problematisch war aus unserer Perspektive vor allem
49 die Tatsache, dass HÖOK in ihrem Vortrag deutlich gemacht hat, dass sie sich
50 aktuell um staatliche Förderung bemühen, eigentlich eine
51 Selbstverständlichkeit für die Ausrichtung solcher Events, aber in Anbetracht
52 der Politik der aktuellen ungarischen Regierung finden wir es fragwürdig, ob
53 man dem eine Plattform bieten darf. Wir werden dies im Ausschuss
54 Internationales, zusammen mit Vorstand und AS weiter im Auge behalten.

55 Social Dimension Paper: [https://www.esu-online.org/wp-](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/01/Social-Dimension-Policy-Paper-2019.pdf)
56 [content/uploads/2020/01/Social-Dimension-Policy-Paper-2019.pdf](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/01/Social-Dimension-Policy-Paper-2019.pdf)

57 Sustainability: [https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/01/Statement-](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/01/Statement-on-Sustainability.pdf)
58 [on-Sustainability.pdf](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/01/Statement-on-Sustainability.pdf)

59 Future of Bologna: [https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2019/12/Future-](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2019/12/Future-of-Bologna-0.pdf)
60 [of-Bologna-0.pdf](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2019/12/Future-of-Bologna-0.pdf)

61 Human Rights and Solidarity: [https://www.esu-online.org/wp-](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/01/BM77_7a2_HR-Solidarity-strategy.pdf)
62 [content/uploads/2020/01/BM77_7a2_HR-Solidarity-strategy.pdf](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/01/BM77_7a2_HR-Solidarity-strategy.pdf)